

**„Es geht nicht nur darum unsere körperliche Gesundheit zu schützen, sondern um viel mehr und ich möchte nicht ausgebrannt in mein erwachsenes Leben starten. Wem soll ich dann noch helfen können?“**

# **Einblicke in die Ergebnisse der bundesweiten JuCo-Studien zu den Erfahrungen junger Menschen während der Corona Pandemie.**

Dr. Severine Thomas,  
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim

HAG 06.2021



Kontakt: [severine.thomas@uni-hildesheim.de](mailto:severine.thomas@uni-hildesheim.de)

Eckdaten zu den  
Online-  
Befragungen  
JuCo

**JuCo I - Laufzeit:**

15.04.2020 – 03.05.2020

**JuCo II – Laufzeit:**

09.11.2020 – 22.11.2020

**Kernfragen:**

Wie geht es jungen  
Menschen (15-30 Jahre) und  
was sind ihre Botschaften?

**Ziel:**

Perspektiven der jungen  
Menschen in den Fokus  
rücken

**Fragen zu den Themenbereichen:**

- Wohnumfeld und Wohlbefinden zu Hause im Lockdown
- Soziale Kontakte und ihre Veränderungen; Ansprechstellen bei Sorgen und Problemen
- Schule, Studium, Arbeit / Ausbildung
- Technische Ausstattung
- Aktuelle Sorgen und Stimmungen
- Beteiligung
- Freizeitaktivitäten und Zufriedenheit mit der verbrachten Zeit

# Rahmung der Studien

## Perspektive 1: Kinder- und Jugendrechte

- wissenschaftliche Befragung und Auswertung als Sprachrohr
- Politik und Öffentlichkeit über Interessen und Bedarfe junger Menschen informieren. Aufforderung, dies im Krisenmanagement auf allen Ebenen (Kommune – Länder – Bund, pädagogische Institutionen, Wirtschaft etc.) zu berücksichtigen.
- Orientierung an Kinder- und Jugendrechten (UN-Kinderrechtskonvention):
  - Recht junger Menschen auf Bildung, auf soziale Kontakte, Spiel und gesellschaftliche Teilhabe
  - Recht auf Beteiligung ein zentraler Bestandteil

# Rahmung der Studien

## Perspektive 2: Well-Being

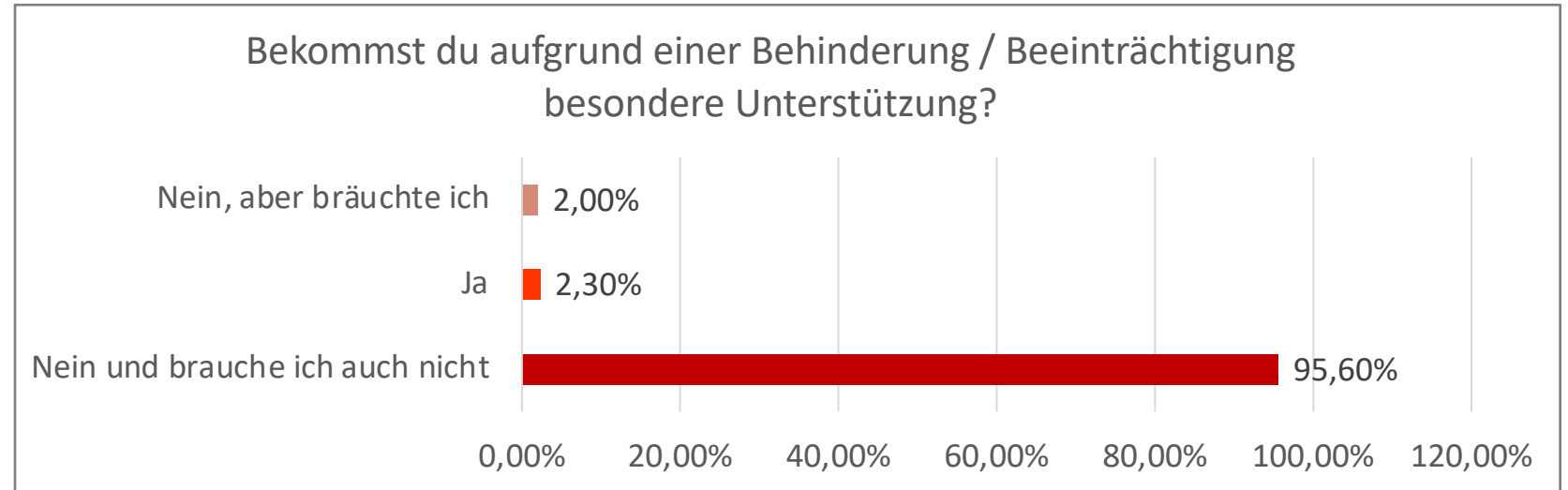
- **Gefährdungen junger Menschen**, etwa durch Gewalt in familiären Kontexten, aus denen sich junge Menschen noch weniger als „normalerweise“ befreien können, weil alltägliche, aber auch helfende und beratende Infrastrukturen weggebrochen bzw. schwerer zu erreichen sind.
- **multidimensionalen Betrachtung der Lebensbedingungen junger Menschen**
  - Faktoren wie Gesundheit, Bildung, materielle Ausstattung und Qualität von Beziehungen abgehoben, als auch auf Indikatoren, die die Qualität unterschiedlicher Lebensbedingungen
  - Komplexität der Lebensbedingungen & subjektive Empfindungen und Wahrnehmungen in den Blick nehmen: Anschluss an die Well-Being Studie „Children’s Worlds+“
- **Internationale Forschung zeigt wichtige Einflussfaktoren für das Wohlbefinden**
  - Wohnsituation, Sicherheit, Schulleistungen und soziale Beziehungen
  - Bedeutung eines positiven Selbstbildes
  - Agency im Sinne der Möglichkeit und Befähigung selbstbestimmt handeln zu können
  - personale Sicherheit

## Stichproben- beschreibungen

	JuCo I	JuCo II
N (bereinigter Datensatz)	5.520 Personen	7.038 Personen
Durchschnittsalter	19,04 Jahre	19,61 Jahre
Geschlecht	65,8% weiblich; 31,6% männlich 0,9% divers	66,9% weiblich 31,7% männlich 1,5% divers
Aktuelle Beschäftigung	56,6% Schüler*innen 18,3% Studierende 11,1% Erwerbstätigkeit 7,2% Ausbildung 2,8% FWD 1,8% Anderes 1,6% Arbeitssuchende	40,8% Schüler*innen 23,2% Studierende 12,3% Erwerbstätigkeit 10,5% FWD 7,6% Ausbildung 3,8% Anderes 1,7% Arbeitssuchende
Wohnform	75,0% Familie 9,4% mit Partner*in 6,7% WG 6,3% allein 1,6% Wohngruppe 0,5% Pflegefamilie	67,2% Familie 11,1% WG 9,3% mit Partner*in 8,7% allein 1,3% Wohngruppe 0,4% Pflegefamilie

## Zusätzliche Fragen bei JuCo II

### Beeinträchtigungen



### Sorgeaufgaben

Musst du dich um einen anderen Menschen kümmern?

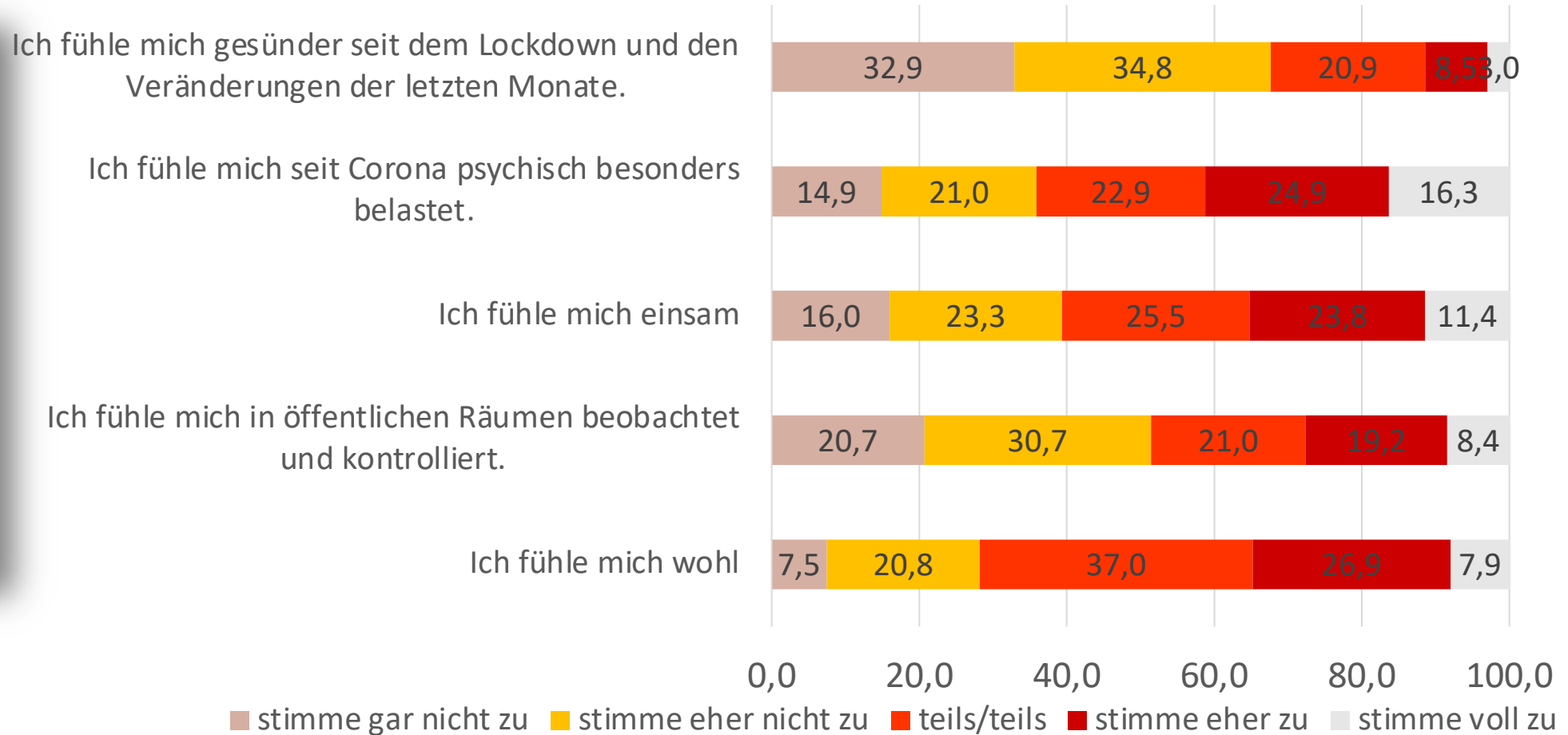
- Nein
- Ja, ich versorge ein Kind /mehrere Kinder
- Ja, ich pflege jemanden
- Ja, ich kümmere mich um ein/mehrere Geschwisterkind/er.

Nein	87,31%
Ja	12,68%

Einblicke in die quantitativen Ergebnisse aus JuCo I und II

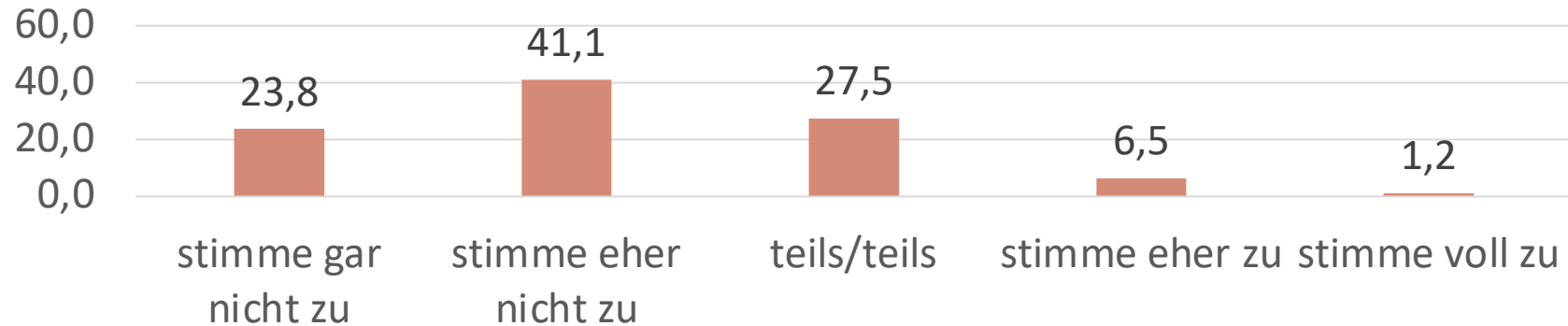
## Aktuelle Stimmung (gültige %), JuCo II

### Aktuelle Stimmung





## Die Sorgen junger Menschen werden in der Politik gehört (gültige %), JuCo II



**Beteiligung: Gehört werden und sich informiert fühlen**

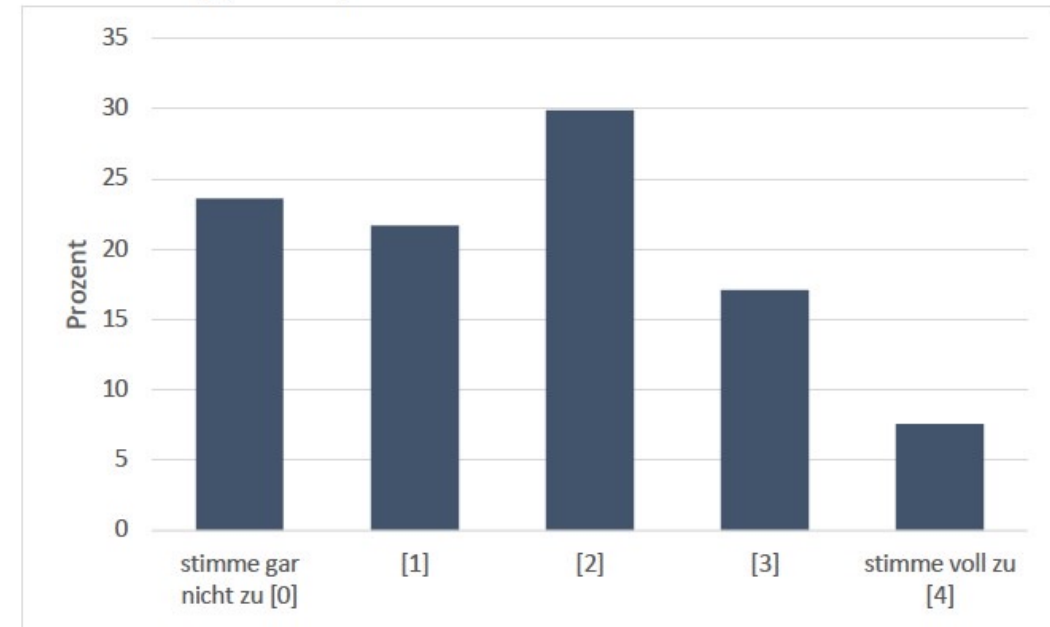
„Schade, dass nie Kinder und Jugendliche gefragt wurden, wie es ihnen geht, dass wir zurück zur Schule müssen und mit welchem Risiko das verbunden ist.“

„Ich wünsche mir, dass Politiker die Meinungen junger Menschen ernst nehmen würden.“

**Gehört werden als junger Mensch:**  
Über 45% der Beteiligten haben das Gefühl, dass ihre Sorgen nicht gehört werden; ca.30% liegen im Mittelfeld.

**Beteiligung: Gehört werden und sich informiert fühlen**

Abbildung 3: Ich habe den Eindruck, dass meine Sorgen gehört werden (0 = stimme gar nicht zu; 4 = stimme voll zu) (n = 4294)



„Ich habe das Gefühl das meine Ängste nicht verstanden werden.“

- ✓ Mangel an Beteiligung und Angst vor der Zukunft müssen zusammen in den Blick genommen werden:

Die jungen Menschen, welche sich nicht beteiligt fühlen, haben **seltener online Kontakt zu ihren Freund:innen**, sie erleben **häufiger** als diejenigen, die der Aussage teilweise oder grundsätzlich zustimmen, dass ihre **sozialen Kontakte während der Corona-Pandemie abgebrochen** sind. Diese Gruppe gibt auch häufiger an, **familiäre Sorgen und Geldsorgen** zu haben als diejenigen, die der Aussage teils/teils oder eher zustimmen. Auch beschreibt sich die Gruppe derjenigen, die sich durch die Politik nicht gesehen fühlt, seit Corona **psychisch besonders belastet** – häufiger als diejenigen, die der Aussage teils/teils oder zustimmen.

„Was das angeht ist es für mich als wäre ich in einem Gefängnis bestehend aus meinen eigenen Gedanken in meinem eigenen Zimmer.“

## Belastungen, Einsamkeit und Ängste

### Ich mache mir Sorgen über das, was grade in Deutschland passiert

	Juco I	JuCo II
0 (stimme gar nicht zu)	4,4%	2,6%
1	11,3%	6,9%
2	25,5%	22,3%
3	34,2%	40,9%
4 (stimme voll zu)	24,6%	27,3%

„Moment geht es mir wechselhaft, ein auf und ab, mal depressiv verstimmt, mal nicht.“

„Ich finde es außerdem herausfordernd, weil ich nicht wirklich Angst um mich selbst habe, sondern um meine Eltern (die beide aufgrund von Vorerkrankungen zu Risikogruppen gehören) und aus diesem Grund eine Ansteckung verhindern möchte. Das setzt einen nochmal zusätzlich unter Druck.“

„Es ist viel schwieriger geworden neue Menschen kennen zu lernen, dadurch auch in Bezug auf Partnerschaft. Einsamkeit verstärkt sich durch die Isolation immens. Virtuelle Kontakte können den Kontakt in einer realen Situation nicht ersetzen.“

### JuCo 2: Belastungen und Ängste

Über ein Drittel der Befragten gibt an, sich in der aktuellen Situation einsam zu fühlen. Das sind knapp 2.500 junge Menschen, die stark unter den Einschränkungen leiden.

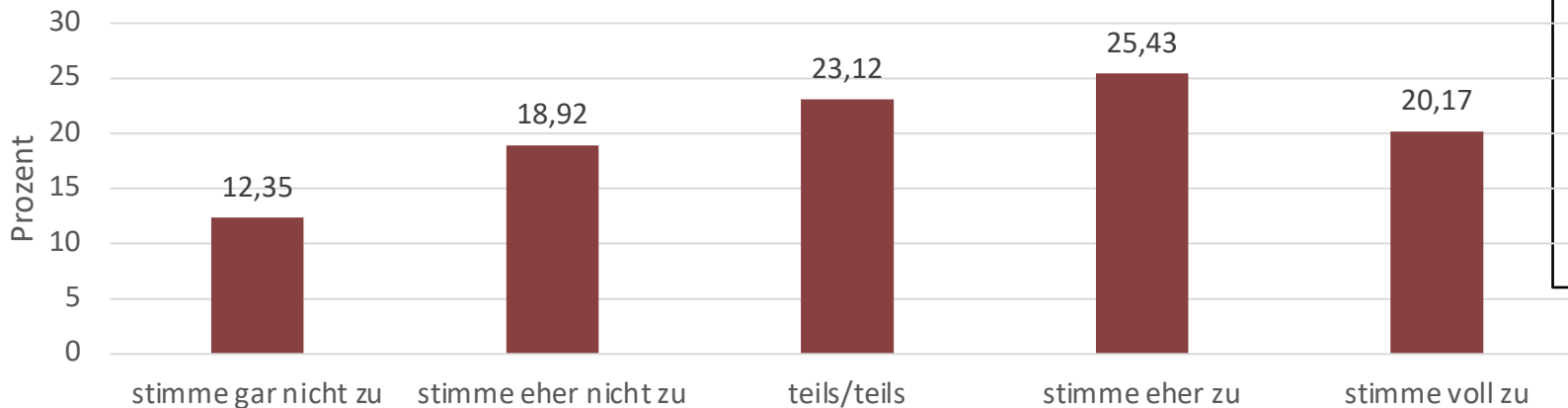
„Es ist super schwer mit Ausbildungs - oder Studienplätzen. Ich mache mir sehr starke Sorgen um meine Zukunft.“

## Unsichere Zukunftspläne

„Durch die momentane Situation mache ich mir Sorgen ob ich meine Ausbildung schaffen werde“

„Ich bin in einer Übergangssituation und wollte eigentlich nach dem Bachelor jetzt ein Praktikum machen und hänge nun in der Luft und weiß nicht so genau was ich und wie ich das nun regeln soll. Dieses in der Luft hängen ist sehr verunsichernd und macht mir iwo sorgen...“

### Ich habe Angst vor meiner Zukunft.



### JuCo 2: Zukunftsängste

Über 45% der Befragten stimmen der Aussage eher oder voll zu, Angst vor der Zukunft zu haben, weitere 23% haben zum Teil Zukunftsängste.

Zudem:

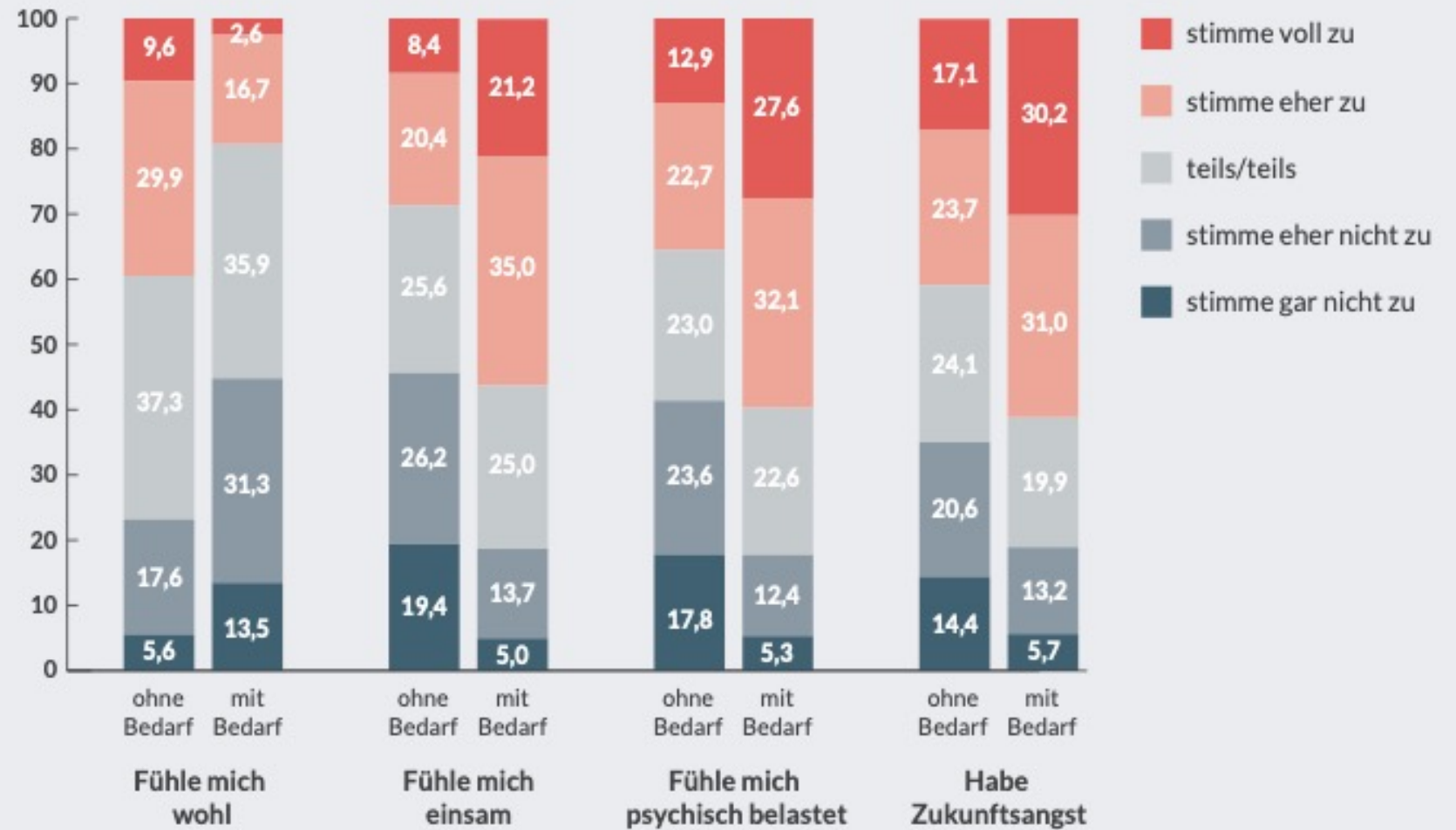
✓ Das Wegfallen von sozialen Räumen mit den Peers verändert den Jugendalltag grundlegend. Es nimmt den jungen Menschen auch alltägliche Bewältigungsmöglichkeiten, die für den psychosozialen Ausgleich in dieser Lebensphase zentral sind.

➤ So bedeutet Corona auch ein stärkeres Verwiesen-Sein auf den häuslichen Raum bzw. das Umfeld der Familie. Das ist für manche ein Geschenk – für andere kann das jedoch auch stark belastend sein.

... keine Orte für  
junge Menschen  
→ Folgen

ABBILDUNG 6 Gruppenvergleich –  
Junge Menschen mit/ohne Bedarf nach „Orten zum Abhängen“ (JuCo II)

In Prozent



Quelle: Eigene Darstellung.

| BertelsmannStiftung

*„Wir jungen Menschen versuchen glaube  
ich ganz verzweifelt alles richtig zu  
machen.“*



Zwischenfazit zu den Studienergebnissen

# Jugend in Zeiten von Corona?!

- ✓ Unterschiedliche – auch unterschiedlich belastete – Lebenslagen, die aber kaum in ihrer Heterogenität wahrgenommen werden.
- ✓ Es sind insbesondere Personen betroffen, die wenig Ressourcen zur Verfügung haben und bereits vor der Pandemie eingeschränkt oder benachteiligt waren.
- ✓ Bereits vor der Pandemie bestehende Stärken und Schwächen in der Infrastruktur für junge Menschen haben sich potenziert.
- ✓ Die Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Aushandlungs- und Entscheidungsprozessen über die Gestaltung der Infektionsschutzmaßnahmen und ihrer Lockerungen war nicht vorgesehen.
- ✓ Junge Menschen fühlen sich von ihren Organisationen (Schule, Ausbildung/Arbeit, Studium) nicht genügend informiert.

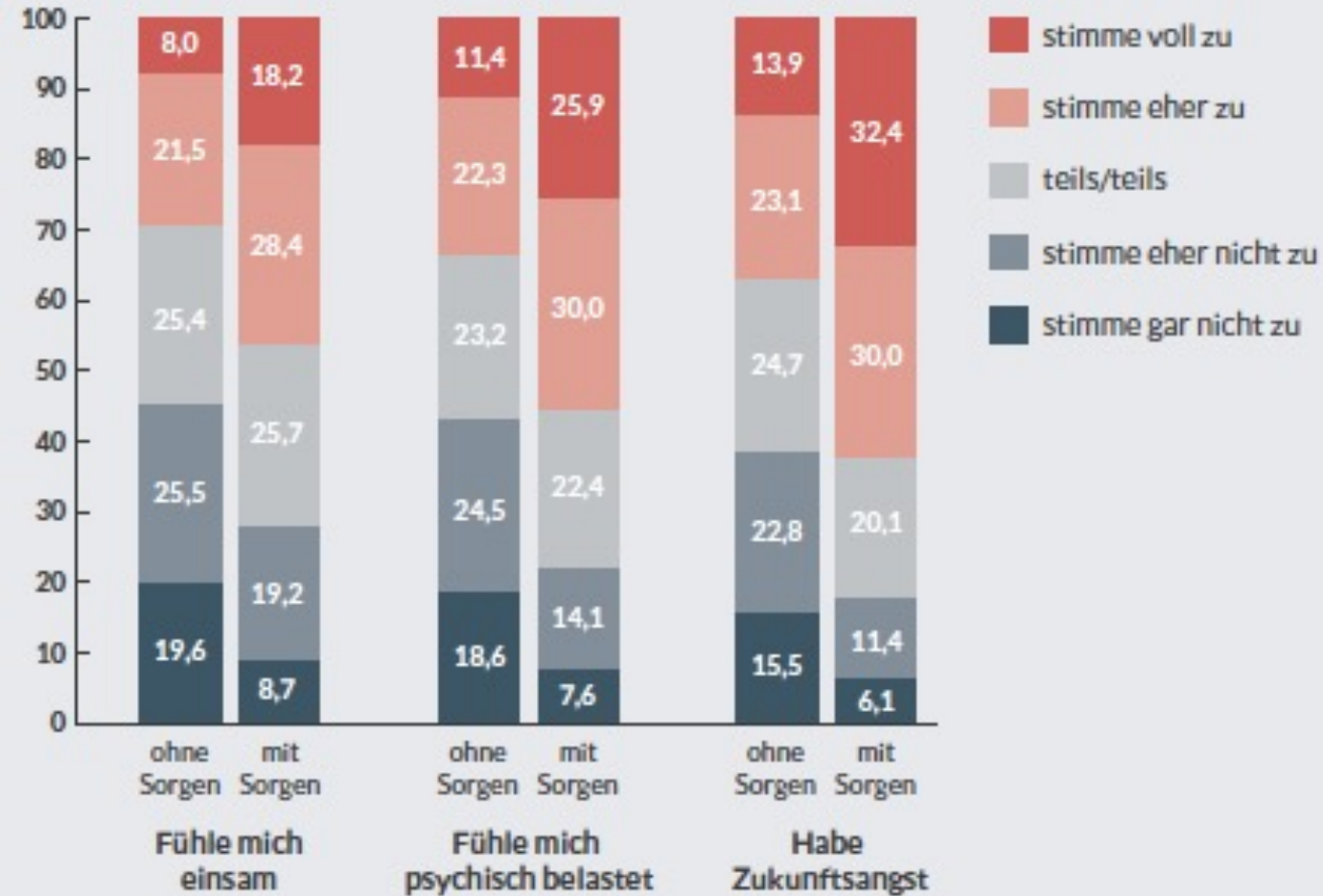


*„Die Corona-Pandemie hat mir wertvolle Zeit genommen.“*

- Recht auf Beteiligung und Information in diesen Zeiten besonders wichtig!
- Jungen Menschen Räume geben für Austausch und Kommunikation!

ABBILDUNG 9 Gruppenvergleich –  
Junge Menschen mit/ohne finanzielle Sorgen (JuCo II)

In Prozent



Quelle: Eigene Darstellung.

Soziale  
Ungleiche und  
ungleiche  
Betroffenheit

Gesundheit in Zeiten der Pandemie  
Selbsteinschätzungen junger Menschen aus JuCo II

Wegen Corona mache ich mir viele Sorgen (vor allem um die psychische Gesundheit) meiner Großeltern. In Bezug auf mich, um mein Leben nach dem Abi, bzw. die Möglichkeiten, die es so gibt. Ich habe Sorge, wegen Corona zB. an einer Uni nicht genug (sozialen) Anschluss zu finden bzw. nicht den, den ich mir wünsche."

(Befragte\*r JuCo I)

„Meiner Meinung nach ist die mentale Gesundheit ein Aspekt, der noch langzeitfolgen in der Bevölkerung hinterlassen wird und es sollte dahingegen wesentlich mehr von der Regierung mehr getan werden " (Befragte\*r JuCo II)

## Belastungen und Gesundheit

## Belastungen und Gesundheit

„Manchmal scheint es mir so, als ob die Politiker sich mehr um die Wirtschaft kümmern als um die Gesundheit der Menschen.“  
(Befragte\*r JuCo I)

„Ich fühle mich, als könnten dies eigentlich einiger der besten Jahre meines Lebens sein und alles, worum es gerade geht, sind Regeln, Einschränkungen und Angst. Es ist quasi alles verboten, was Spaß macht. Man kann nirgendwo mehr einfach loslassen und einfach mal ungestört Spaß haben und z.B. feiern, ich hinterfrage jeden meiner Schritte und was er für Konsequenzen mit sich ziehen kann“ (Befragte\*r JuCo II)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

The image is a collage of promotional graphics for 'Junge Menschen beteiligen'. The top section features a blurred background of a person in a white hoodie. Text on the left reads: 'Junge Menschen informieren und beteiligen! Auch ...' in blue, 'IN ZEITEN VON CORONA' in red, and the website 'www.informiert-und-beteiligt.de' in blue. On the right is the logo 'Junge Menschen beteiligen - jumb' with a stylized hand icon. The bottom left shows a smiling woman in a hoodie with the hashtag '#mitreden' and the text 'wie deine Meinung gehört werden kann', with a 'Mehr erfahren' button. The bottom center has two QR codes: a red one for the 'Instagram-Kanal' and a blue one for the 'Website'. The bottom right shows hands holding a smartphone with the text 'In Kontakt bleiben' and a 'Mehr erfahren' button.

Junge Menschen informieren und beteiligen! Auch ...

**IN ZEITEN VON CORONA**

[www.informiert-und-beteiligt.de](http://www.informiert-und-beteiligt.de)

Junge Menschen beteiligen  
- jumb

#mitreden  
wie deine Meinung gehört werden kann

Mehr erfahren

Instagram-Kanal

Website

Auf dieser Seite kannst du deine Fragen und Erfahrungen mit anderen teilen. Du findest Hinweise, Infos und Tipps für Themen, die dich im Alltag bewegen. Dieser Ort ist von jungen Menschen für junge Menschen. Wenn Du magst, erzähl uns von deinen Erfahrungen - deine Perspektive zählt!

In Kontakt bleiben

Mehr erfahren

Weitere Infos zu den Studienergebnissen zum DOWNLOAD: <https://t1p.de/studien-corona>